



# Marie Blätt'le

Hauszeitung vom Marie-Juchacz-Haus



Ausgabe 12 - Januar 2023

# Frohes neues Jahr 2023



Prosit Neujahr!  
Mit leckerem Essen, Musik und Tanz  
begrüßten wir das neue Jahr 2023.



## Liebe Bewohner\*innen, Ehrenamtliche, Angehörige, Mitarbeiter\*innen, Geschäftspartner\*innen des Marie-Juchacz-Hauses

Ein gutes Neues 2023 wünsche ich Ihnen allen und hoffe, Sie sind gut ins Jahr gerutscht. Mit milden Temperaturen war es ja für die verfrorenen unter uns ganz angenehm, als Zeichen des Klimawandels aber natürlich besorgniserregend.

Aber mit Sorgen möchte ich dieses Jahr nicht beginnen, auch wenn ich weiß, dass wir die Realität immer und überall zunächst mal ungeschminkt zur Kenntnis nehmen müssen, um dann was zu verbessern. Wir sind hier im MJH aber ganz anders aus dem alten Jahr herausgegangen: viele Weihnachts- und Adventskonzerte, eine schöne Christmette am hl. Abend, ein toller Chor mit allen traditionellen Weihnachtsliedern und dann die Wunschbaum-Aktion. Auch von dieser wird in dieser Ausgabe berichtet und mich hat es berührt, dass diese Ehrenamtliche so froh waren, dass wir mitgemacht haben, weil sie von fast allen anderen stationären Häusern eine Absage bekommen haben. Wo sind wir denn eigentlich hingekommen, wenn Menschen unseren Senioren Gutes tun wollen und aus übereifriger Vorsicht lauter Absagen erhalten.

Hoffen wir, dass wir auch bei uns die Corona-Maßnahmen bald ganz abschaffen können und so zu einer neuen Normalität gelangen. Und das schreibe ich angesichts zweier Krankmeldungen heute durch und wg. Corona. Was für uns schon das ganze Jahr 2022 galt, gilt nun erst recht: Wir lassen uns das Leben von keinem Virus vermiesen!

So ist diese Ausgabe der neuen Hauszeitung ein Beleg dafür und wir laden Sie und Ihre Bekannten ein, auch 2023 mitzuwirken. Egal wie man sich engagieren will – es gibt viele Möglichkeiten. So wünsche ich Ihnen diese Möglichkeiten und uns allen, dass wir an diesen nicht vorbeigehen, vielleicht aus der Hektik des Alltags heraus.

Achtsamkeit ist da das Stichwort und ich verspreche Ihnen, dass wir Mitarbeiter auch im neuen Jahr achtsam sein werden.

Auch dafür haben wir für jedes Team in den ersten 3 Monaten des Jahres einen ganzen Teamtage geplant, einen ganzen Fortbildungsplan auf die Beine gestellt, machen Anfang März eine Klausur der Führungskräfte, planen Mitarbeiter- und Bewohnerfeste, „laden“ neue Menschen ein, bei uns Mitarbeiter zu werden und wollen offen sein, für das Kommende.

In diesem Sinne gutes Gelingen uns allen

Ihr

Raimund Binder, Einrichtungsleiter



### Impressum:

Herausgeber:	Marie-Juchacz-Haus Jägerstraße 15 97082 Würzburg Tel. 0931-45 255 0
Redaktion:	Raimund Binder, Eva Bauer, Maria Hessler, Melanie Michel
Auflage:	250 St.
Druck:	Flyer-Alarm
Layout:	Eva Bauer, Melanie Michel
Erscheinungsweise:	vierteljährlich

## Neues aus dem Marie-Juchacz-Haus

Vergnügliche Stunden bei der Mitarbeiterfeier bei Schusters „Zur Zeller Au“.

Herr Binder wurde von den Bereichsleitungen mit einem kleinen Dankeschön überrascht.



Neu ist er nicht unser Kiosk im Café Marie - aber wir haben die Produktpalette um eine schützende Barriere-Creme sowie eine Fuß-Creme für trockene und rissige Haut erweitert.

Im Kiosk können Sie verschiedene Pflegeartikel, Süßigkeiten, Knabbereien und Getränke erwerben.

Möglich ist Barzahlung oder auch eine Abrechnung über das Verwahrgeldkonto. Geöffnet ist der Kiosk während des Cafébetriebes Mittwoch bis Sonntag von 13 - 17 Uhr.

Gerne nehmen wir auch Wünsche im Sortiment mit auf. Sprechen Sie uns an.

## Überweg AWO Marie-Juchacz-Haus feierlich eröffnet

Im Beisein von zahlreichen Gästen und Bewohnern wurde dieser Tage der neu gestaltete Überweg in der Jägerstraße eröffnet.

Dieser ermöglicht den Senioren, Besuchern und Gästen des AWO Marie-Juchacz-Hauses einen gefahrlosen Übergang und bremst den Verkehr an dieser Stelle etwas aus.

Einrichtungsleiter Raimund Binder dankte dem Stadtbaurat Benjamin Schneider und der Tiefbauamtsleiterin Annette Messerer herzlich für die Hilfe, bei der die Verantwortlichen auf die Belange und Wünsche der Einrichtung Rücksicht genommen haben. „Auch wenn es vom Antrag bis zur Fertigstellung etliche Jahre gedauert hat, so war die Fertigstellung dann doch innerhalb von 2 Wochen erfolgt“ so Binder. Den lobenden Worten schloss sich Heimbeiratsvorsitzender Richard Lochner an, der selber einen Antrag formuliert hatte und beim Oberbürgermeister vorstellig wurde. „Jetzt weiß man genau, wo man überqueren kann und es ist genug Platz da“ so Lochner. Auch wenn es noch ein paar Kleinigkeiten zu ergänzen gelte, sei man doch froh über das Geschaffene. Stadtbaurat Benjamin Schneider freute sich und meinte, es kommt nicht so oft vor, dass wir nach Fertigstellung von den Anwohnern zu einer kleinen Feier eingeladen werden.



Christoph Reuter (Violine), Birgit Saemann (Cello) und Samy Saemann (Gesang) von der Internationalen Stiftung für Zivilisation und Kultur boten ein klassisches Konzert auf den Wohngruppen mit Werken von Mozart und Bach an.

## Seniorenwunschbaum

Hallo liebes Team des Marie-Juchacz-Haus,  
kurz vorab: Falls ihr uns noch nicht kennt: Wir sind der Verein Wue-Care e.V., ein gemeinnütziger Verein aus Würzburg ([www.wue-care.de](http://www.wue-care.de)) der es sich seit dem Jahr 2020 zur Aufgabe gemacht hat Würzburg und die Region durch soziale Projekte zu unterstützen.

Dieses Jahr würden wir gerne Bewohner\*innen, aus Würzburger Alten- und Pflegeheimen, eine kleine Freude in der Weihnachtszeit beschern. Geplant ist es einen Seniorenwunschbaum vor dem Würzburger Dom aufzustellen. An diesem würden sich dann auch die Wünsche eurer Heimbewohner wiederfinden. Die Wünsche werden wir anonymisiert aufhängen und den Menschen weitergeben, die die Wünsche erfüllen oder unterstützen möchten.

Auch für uns ist es dieses Jahr der erste Versuch des Seniorenwunschbaums und wir sind schon ganz gespannt, wie dieser angenommen wird. Wir freuen uns auf eure Antwort und senden herzliche Grüße vom ganzen Wue-Care Team!



Diese Mail schrieb uns das Wue-Care Team im November. So eine tolle Idee, da machen wir mit! Also fragten wir unsere Bewohner\*innen. Was wünschen Sie sich denn zu Weihnachten?

Der Wunsch nach Gesundheit, Frieden und mit lieben Menschen Zeit verbringen zu können stand ganz oben auf der Wunschliste.

In den Gesprächen wurden aber auch ganz individuelle Wünsche geäußert wie z. B. ein Bildkalender aus der früheren Heimat, Wolle in der Lieblingsfarbe, eine Häkelnadel, selbstgestrickte Socken, wieder mal Paella essen gehen, das Lieblingsparfüm u. v. m.

An Heiligabend überraschten Maria Scherrer und Silke Heunisch von Wue-Care die Bewohner\*innen mit den Geschenken. Die Freude war riesig und es flossen auch einige Freudentränen. Mit dieser Überraschung hatte kaum jemand gerechnet.

Ein ganz großes und herzliches Dankeschön an das gesamte Wue-Care Team. Schön, dass es euch gibt!

Lisa Reber beim schmücken vom Wunschbaum  
Fotoersteller: Jessica Eggert

## Wunschaktion von Wue-Care e.V.

Rechts im Bild: Silke Heu-  
nisch und Maria Scherrer  
von Wue-Care e. V.



## Neues aus Tagespflege

**„Sag mal, weißt du eigentlich wonach Weihnachten so riecht?  
Das ist ein Duft, der in jede Ritze kriecht“.**

Ein Fest der Sinne sollte es werden, als in der dritten Adventswoche eine kleine Gruppe von Schüler\*innen der fünften Klassen der Mittelschule Zellerau die Senior\*innen der Tagespflege im Marie-Juchacz-Haus besuchten. Ein Gedicht, das die Schüler\*innen zu den fünf Sinnen vortrugen, weckte bei den Senior\*innen Erinnerungen an Lichterglanz und Gänsebraten, Weihnachtsdüfte, Weihnachtslieder und Gefühle in der Weihnachtszeit. Als dann Tee und Plätzchen probiert wurden und alle gemeinsam „Feliz navidad“ und weitere Weihnachtslieder zur Akkordeon-Begleitung von Tagespflege-Mitarbeiterin Anja Welzenbach anstimmten, entstand eine fast feierliche Atmosphäre. Beim anschließenden gemeinsamen Sterne-Basteln konnten auch die Schüler\*innen noch so manches über die richtige Falttechnik von den Senior\*innen lernen. „Die alten Menschen waren sehr nett zu uns und haben sehr viel mit uns gelächelt“, freuten sich die Fünft-Klässler. Sie waren sehr berührt, dass sie den alten Menschen eine solche Freude damit machen konnten. Nicht nur für sie war dieser Besuch eine ungewohnte neue Erfahrung auch die Gäste der Tagespflege waren überrascht und sehr erfreut über die Aufgeschlossenheit der Schüler\*innen und die Abwechslung in ihrem Tagesprogramm.

Die abschließende Geschichte von der Weihnachtsmaus entlockte ein Schmunzeln bei Jung und Alt. So bedankte sich Tagespflege-Mitarbeiterin Elke Öchsner bei den Schüler\*innen und lud zu einem baldigen, weiteren Besuch ein, um diese gelungene Kooperation von Marie-Juchacz-Haus und Mittelschule Zellerau auch in Zukunft weiter zu pflegen.

Von Sonja Scheller, Lehrerin Mittelschule Zellerau // Foto: Elke Öchsner, AWO-Marie Juchacz Haus





## Neues aus der Tagespflege

Am 6. Dezember hörten wir die Legende vom heiligen Nikolaus und dann kam er auch noch lebhaftig in unsere Tagespflege. Er wusste doch tatsächlich über jeden Gast nur Erfreuliches zu berichten, und somit kam Knecht Rupprechts Rute natürlich nicht zum Einsatz.

Jeden Tag zur Kaffezeit wird es besinnlich: Dann öffnen wir ein Türchen unseres selbstgebastelten Adventskalenders. Immer ist darin eine kleine Geschichte die wir zusammen lesen. Es erklingt Musik am Klavier oder Akkordeon in der gemütlichen Runde. Aber was in der Vorweihnachtszeit nicht fehlen darf ist die Weihnachtsbäckerei: Da heißt es kneten, ausstechen, formen und verzieren. Und dann zieht ein herrlicher Duft durch unsere Tagespflege.



Das größte Geschenk haben wir schon vor Weihnachten bekommen:  
Unsere neue Mitarbeiterin Vera:

Mein Name ist Vera Kroneis und ich bin 66 Jahre alt. Mein Berufsleben habe ich bis zur Rente im Büro verbracht. Mein Familienleben ist erfüllt von zwei erwachsenen Kindern und zwei Enkelkindern, die sich gerne von der Oma verwöhnen lassen.

Seit Dezember unterstütze ich das Team der Tagespflege, was ich mit Engagement und Freude im Umgang mit Menschen, die mir anvertraut sind, erfüllen darf.

## Die Weihnachtsbäckerei im Marie-Juchacz-Haus



### Generationenbacken im Marie-Juchacz-Haus



# Kleiner Weihnachtsmarkt mit dem Kinderchor der Würzburger Kantorei



## *Alles Gute im neuen Lebensjahr!*

### **Wir gratulieren unseren Bewohner\*innen**

Pandorka Ziegler	01.01.
Otilie Fischer	17.01.
Dorothea Hille	20.01.
Gerold Vay	21.01.
Ursula Bott-Reuter	26.01.
Amalie Krebs	30.01.
Gertrud Langer	03.02.
Alberta Fuchs	09.02.
Ilse Klingler	09.02.
Theresia Bullmann	23.02.
Christel Lochner	25.02.
Hermann Mohr	25.02.
Wilhelm Steinmetz	25.02.
Richhilde Schedl	26.02.
Magdalena Seubert	26.02.
Luise Ohrner	08.03.
Andreas Böhnlein	22.03.
Marita Bartrow	24.03.
Walter Sendner	25.03.
Helga Stelter	30.03.
Maria Brand	31.03.

### **Wir gratulieren unseren Mitarbeiter\*innen**

Anne Schneider	11.01.
Markus Fresz	13.01.
Melanie Bohn	14.01.
Raphael Exinger	15.01.
Alexandra Borbelyne	23.01.
Marcel Hüsam	04.02.
Esmatullah Amarkhel	10.02.
Bernd Klumpp	17.02.
George Vacaru	20.02.
Ingelore Falkenberg	22.02.
Eva Vogt	01.03.
Monica Atugonza	03.03.
Anja Kotrla	03.03.
Eva Bauer	09.03.
Irmgard Fischer	13.03.
Mariana Vacaru	25.03.
Katrin Haman	29.03.
Medina Gromilic	30.03.
Michaela Martin	30.03.



# HERZLICH WILLKOMMEN

## den neuen Bewohner\*innen



Wilhelm Steinmetz	30.10.2022
Marlies Hannß	01.11.2022
Lothar Fuchs	15.11.2022
Robert Körner	22.11.2022
Dorothea Hille	24.11.2022
Margitta Warmbier	01.12.2022
Manfred Weber	01.12.2022

### **Der Seniorentreff Zellerau wünscht Ihnen allen ein gesundes, frohes und glückliches 2023!**

Wir sind alle sehr froh darüber, dass wir uns in diesem Jahr gleich ab der ersten Woche im Café Marie treffen können.

Gemeinsam macht es so viel mehr Spaß, die grauen Zellen etwas herauszufordern, zu singen, zu lachen, sich zu bewegen, zu spielen und einfach zusammen unsere Zeit zu genießen.

Kommen Sie doch gerne vorbei, wir freuen uns auf Sie!  
Montags von 14 bis 17 Uhr im Café Marie



### **„Eingeladen“** ist der Titel eines Konzertes mit der christlichen Liedermacherin Stefanie Schwab.

Das Konzert findet am Dienstag, dem 07. März 2023 im Café Marie statt und beginnt um 16.00 Uhr.

Ihre inspirierenden Songs begleitet sie selbst am Klavier oder an der Gitarre. Musikalisch reicht ihr Repertoire von Balladen mit klassischen Elementen bis hin zu Folk und Boogie. Mit Leichtigkeit, Humor und Leidenschaft erzählt die Musikerin Erlebnisse aus ihrem Alltag oder interpretiert biblische Texte im Licht unserer Zeit. Dabei geht es um Themen wie Freundschaft, Frieden oder um die Erinnerung an ihre Großmutter.



Der Eintritt ist frei, eine Spende für ein indisches Mädchen- und Frauensozialprojekt ist willkommen. Weitere Infos unter finden Sie unter [www.stefanieschwab.de](http://www.stefanieschwab.de).

## Wir sagen Danke

Ein ganz herzliches Dankeschön an die vielen jungen Menschen, die Weihnachten in unser Haus gebracht haben.



Studierende der Fachakademie St. Hildegard schenkten uns Gitarrenkonzerte in der Hauskapelle und in der Wohngruppe im ersten Stock.



Schüler\*innen der Jakob-Stoll-Realschule beschenkten uns mit individuell gestalteten Weihnachtskarten und einer süßen Überraschung.



Die Buntstifte Zellerau überraschten uns mit über 100 Weihnachtssternen.

## Wir sagen Danke



Der Unter- und Oberstufenchor des Deutschhaus-Gymnasiums bot ein tolles Konzert mit bekannten und modernen Weihnachtsliedern.



Danke an unsere Ehrenamtlichen im Marie-Juchacz-Haus. Im Dezember luden wir zu einem leckeren gemeinsamen Abendessen ein. Ca. 20 Ehrenamtliche kamen und diesem Treffen. Die Überraschung des Abends war der neue gegründete Mitarbeiter Chor, der den ehrenamtlich Engagierten den Abend verschönerte.



## Service Wohnen Rückblick 2022



Ein kleines  
„Dankeschön“ an  
unsere Nachbarn für  
die Beteiligung am  
Fotoshooting



An Fasching gab es  
frische Krapfen vom  
Maxl Bäck



Mit der  
Rikscha  
auf  
Kiliani





## Service Wohnen Rückblick 2022



Neubepflanzung des Laubenganges



Vogelstimmen-Bestimmung in der Umweltstation



Vortrag Zellerau im Wandel von Willi Dürnagel



Spielenachmittag mit Musik aus der Musikbox



Zum Jahresende kamen alle unsere Bewohner vom Service Wohnen zusammen.



## Gedanken

### Der erste Diakon der Christen – Stephanus

Am zweiten Weihnachtstag feierten die Bewohner\*innen in der Kapelle des Seniorenheims Marie-Juchacz-Haus zusammen mit Diakon Nenno das Fest des ersten Diakon Stephanus.

Wie ein Fremdkörper wirkte das Fest inmitten von Weihnachten. Es war nicht mehr die Rede von Frieden und Freude, die das geborene Kind uns bringen wird. Nein – es war die Rede von Verurteilung, Mord, und Steinigung. Und doch hält die Katholische Kirche an diesem Termin fest, wissend um die Bedeutung des Geschehenen. In vielen Ländern der Erde ist es auch heute noch der Ernstfall christlichen Lebens. Gerade weil Kriege und Folter, Geiselnahme und Vergeltung an Weihnachten keine Pause machten, müssen wir uns fragen lassen, wo bleibt der versprochene Friede, wo bleiben Recht und Gerechtigkeit, wo Nächstenliebe.

Mit der Stephanusgeschichte bricht Ostern in die Weihnachtszeit ein. Nicht umsonst hören wir die Worte, die Jesus am Kreuz in letzter Todesnot rief: „Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an.“ Stephanus zeigt uns das Modell der Vergebung und damit möglicherweise den Weg zum Frieden und zu Gerechtigkeit. Im Ernstfall des Glaubens, in der Verfolgung an Gott festzuhalten und das ganze Vertrauen auf ihn zu setzen, das ist die Mahnung seines Todes.

Stephanus zeigt, dass Weihnachten trägt, er vergewissert uns, dass das Geheimnis der Heiligen Nacht Hoffnung für die reale Welt schenken kann.

Ihr Diakon Manfred Nenno



### Wir gedenken unseren Verstorbenen

Margarete Messelberger	22.10.2022
Adolf Kemmer	23.10.2022
Ernst Liebler	01.11.2022
Margot Abt	04.11.2022
Joachim Jahnel	09.12.2022

## Förderverein Marie-Juchacz-Haus



Liebe Bewohner\*innen Angehörige und Mitarbeiter\*innen des Marie Juchacz Haus,  
liebe AWO Freunde,

**„Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue Dich auf's Neue.  
Und war es schlecht, ja dann erst recht!“ (Albert Einstein)**

Der Vorstand des Fördervereins Marie-Juchacz-Haus wünscht Ihnen allen ein gutes neues Jahr, mit viel Gesundheit in einer friedlichen Welt. Das vergangene Jahr war für den Förderverein ein erfolgreiches Jahr. Dank Ihrer Mitgliedsbeiträge und Spenden, konnten wir einige Dinge umsetzen, so zum Beispiel den Wintergarten im dritten Stock und einiges mehr. Ausführlich werden wir in unserer Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, von den verschiedenen Projekten berichten. Hierzu darf ich Sie jetzt schon einladen. Die Versammlung wird Ende Februar stattfinden. Alle Mitglieder werden hierzu schriftlich eingeladen, Freunde und Gäste sind ebenso willkommen. Den genauen Termin und die Uhrzeit entnehmen Sie bitte auch dem Einladungsplakat im Eingangsbereich.

Wir freuen wir uns auf 2023 und wünschen uns viele Begegnungen mit Ihnen, neue Mitglieder, spannende neue Projekte und weiterhin ein gutes Miteinander von allen Beteiligten. Dann wird es uns auch im neuen Jahr gelingen, unsere Aufgaben als Förderverein mit Freude wahrzunehmen und für das Marie Juchacz Haus unterstützend zu arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen  
Renate Kleinhans



Jetzt konnte der neue Wintergarten im 3. Stock des AWO Marie-Juchacz-Hauses eingeweiht werden. Die Neugestaltung wurde Dank der großzügigen Förderung durch den Förderverein möglich. Dessen Vorsitzende Renate Kleinhans freute sich über die gelungene Aktion und meinte: „Da sind die 4.000,- Euro gut angelegt“.

Einrichtungsleiter Raimund Binder dankte dem Verein und der Initiatorin Claudia Zimmerling-Schiefer, die im Haus als Alltagsbegleiterin Hauswirtschaft arbeitet. „Dank Ihrer Initiative konnte ein Kleinod geschaffen werden, dass den Bewohnern der Wohngruppe „Steinburg“ eine Möglichkeit für gemeinsame Feiern, Spiele ebenso wie einen individuellen Rückzugsort bietet.“ so Binder.

Dies zeigt sich dann auch in der täglichen Nutzung mit Ehrenamtlichen oder wenn unser Bewohner Herr Sendner seine Main-Post im Wintergarten liest. An der Verwirklichung waren zudem die Hauswirtschaftsleiterin und die Haustechnik tatkräftig beteiligt um das Motto „hier lässt es sich gut leben“ umzusetzen.

Dies zeigt sich dann auch in der täglichen Nutzung mit Ehrenamtlichen oder wenn unser Bewohner Herr Sendner seine Main-Post im Wintergarten liest. An der Verwirklichung waren zudem die Hauswirtschaftsleiterin und die Haustechnik tatkräftig beteiligt um das Motto „hier lässt es sich gut leben“ umzusetzen.

# MARIE-JUCHACZ-HAUS

Modernes Wohnkonzept - Tagespflege - Ambulanter Pflegedienst -  
Service Wohnen - Kurzzeitpflege - Café Marie

Das neue Marie-Juchacz-Haus bietet  
alles unter einem Dach – und das sind  
Ihre Ansprechpartner\*innen:

Raimund Binder  
Einrichtungsleitung



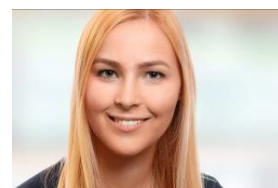
Susanne Kresser  
Hauswirtschaftsleitung



Michaela Rzegotta  
Pflegedienstleitung



Aylin Fiala  
Service Wohnen



Melanie Michel  
Verwaltung



Christine Langguth  
Praxisanleitung



Eva Bauer  
Sozialdienst, Beratung  
Vorsorgeplanung



Tatjana Hemrich  
Ambulante Dienste



Helga Rutan  
Tagespflege



**KONTAKT** AWO Marie-Juchacz-Haus | Jägerstraße 15 | 97082 Würzburg  
Tel.: 0931 45255-0 | E-Mail: [mjh@awo-unterfranken.de](mailto:mjh@awo-unterfranken.de)  
[www.marie-juchacz-haus.de](http://www.marie-juchacz-haus.de)